



Das Zentrallager von Peek & Cloppenburg: Die benötigten Textilien werden über vorgegebene Transportwege für den Versand in die Filialen bereitgestellt.

Peek & Cloppenburg setzt auf EXceed

Conet Consulting und Dürkopp Fördertechnik implementieren Warehouse Management System

Mit einem ausgeklügelten Warehouse Management System konnte Peek & Cloppenburg viel teure Lagerfläche in den Filialen einsparen. Anhand der aktuellen Abverkaufszahlen löst das System automatische Nachlieferungen an die einzelnen Filialen über Nacht aus.



Die Peek & Cloppenburg KG, Hamburg, ist eine der ersten Adressen für Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in Deutschland und zählt somit zu den größten Unternehmen im deutschen Bekleidungseinzelhandel. Mittlerweile unterhält Peek & Cloppenburg Nord 27 Filialen in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen.

Das Bekleidungsunternehmen hat im September mit Flensburg die vierte Filiale an sein vor den Toren Hamburgs gelegenes und mit dem

Warehouse Management System 'EXceed' betriebenes Logistikzentrum angeschlossen.

Die Software war im Laufe des vergangenen Jahres von der Conet Consulting AG und der Dürkopp Fördertechnik GmbH implementiert worden. Weitere Teilprojekte wurden den Firmen Alego (Filiallagerabrufsystem) und Sercon (Preisauszeichnung) übertragen.

Der Hintergrund zur Entscheidung für das neue System: horrenden Mieten in den Innenstädten und damit teure Lagerflächen für die ein-

zelnen Häuser, gleichzeitig wachsender Konkurrenz auf dem Textilmarkt, seit immer mehr europäische Textilfilialisten auf den deutschen Markt drängen.

Peek & Cloppenburg entschloss sich zur Einrichtung eines 4 500 Quadratmeter großen Zentralwarenlagers vor den Toren Hamburgs und erweiterte das vorhandene Logistikzentrum um die entsprechende Fläche. Als nächstes der insgesamt 27 Häuser wird im Frühjahr 2003 die Filiale Bremen Borse an das System angeschlossen.

„Wir werden vom derzeitigen Standort in der Obernstraße in das Gebäude in der alten Börse umziehen, wo dann rund 6 000 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung stehen“, erklärt Andreas Delater, verantwortlicher Projektleiter bei Peek & Cloppenburg.

„Dies ist eine beispiellose Implementierung in der deutschen Textilbranche“, betont Dr. Martin Kabath, Senior Project Manager bei Conet. „Mit der Steuerung des regionalen Filialwarenlagers durch das Warehouse Management System 'EXceed 4000' werden anhand der Abverkaufszahlen aus der Absatzsteuerung die notwendigen Nachschublieferungen initiiert und über Nacht ausgeführt. Farben, Größen, Mengen – das Perso-



Hintergrund

Die Implementierung der 'EXceed'-Software setzten Dürkopp Fördertechnik und Conet Consulting gemeinsam um:

- Conet zeichnete als Implementierungspartner beim Projekt P&C für die Einrichtung der Schnittstellen und die Gesamtintegration von 'EXceed' in die IT-Infrastruktur von P&C verantwortlich.
- Die Dürkopp Fördertechnik GmbH übernahm als Generalunternehmer beim Projekt P&C die generelle Projektleitung und die Programmierung der Radio-Frequenz-Antenne zur Steuerung der Datenfunkkomponenten



Andreas Delater, verantwortlicher Projektleiter bei P&C: „Die Liefertreue liegt bei annähernd einhundert Prozent.“



Dr. Martin Kabath, Senior Project Manager bei Conet: „Menschliche Erfassungsfehler werden vermieden und Lieferzeiten verkürzt.“

nal in den Filialen muss sich nicht länger selbst um die Bestellungen kümmern. So werden menschliche Erfassungsfehler vermieden und die Lieferzeiten erheblich verkürzt.“

Das neue Warehouse Management entlastet die Filialen gleich mehrfach: einige Häuser können jetzt die bisher als Lager genutzte Fläche als Verkaufsfläche nutzen. Bei anderen Filialen entfällt die Miete für externe Lager oder entsprechende Flächen im Haus. Mitarbeiter werden nicht mehr unnötig durch administrative Tätigkeiten belastet, Personalkosten eingespart.

Die hohe Lagertransparenz erleichtert schnelle und präzise Entscheidungen. Alle Vorgänge laufen über Scanner, sind also von Anfang

bis Ende papierlos. Durch diese lückenlose Erfassung gibt es kaum noch Inventurdifferenzen; Warenverschiebungen zwischen den Filialen werden minimiert, weil die Stücke nur „virtuell“ verschoben werden müssen.

Über das Lagersystem wird derzeit ein Volumen von 5 000 bis 7 000 Teilen pro Nacht ausgeliefert, in Spitzenzeiten sogar bis zu 10 000. Dabei ist die Fehlerquote minimal: die Liefertreue liegt bei annähernd 100 Prozent.

Die Software wickelt nicht nur den gesamten Warenfluss von Eingang und Preisauszeichnung bis zur Auslieferung ab, sie sorgt auch für einen effizienten Workflow bei Warenbewegungen in den Vertriebszentren und den notwendigen Informationsfluss.

Da es sich um eine Standard-Software handelt, die durch Customizing an die Bedürfnisse von Peek & Cloppenburg angepasst wurde, lassen sich andere Planungs- und Kontrollsysteme leicht integrieren. Das Ladungs- und Dokumentenmanagement ist bereits angebunden.

Das System basiert auf der Lagerverwaltungssoftware 'EXceed WMS 4000'. Der Hersteller EXE Technologies Inc. (Dallas, Texas) ist einer der führenden Software-Anbieter im Bereich Supply Chain Execution weltweit. Die Conet Consulting AG wurde vom Generalunternehmer Dürkopp Fördertechnik mit der Realisierung der Schnittstellen zwischen den fast 30 unterschiedlichen Systemen beauftragt. <<



Die bei P&C implementierte Logistik-Lösung integriert auch die über Barcode-Leser erhobenen Daten. Bilder: Conet Consulting AG und Dürkopp Fördertechnik GmbH.

KONTAKT

Peek & Cloppenburg KG,
D-20095 Hamburg,
Andreas Delater,
Tel.: 040 33967-423,
www.puc-online.de

Conet Consulting AG,
D-53773 Hennef,
Dr. Martin Kabath,
Tel.: 02242 939-123, Fax: -393,
E-Mail: mkabath@conet.de,
www.conet.de

Dürkopp Fördertechnik GmbH,
D-33689 Bielefeld,
Gunther Hoffmann,
Tel.: 0521 925-2081, Fax: -2180,
E-Mail: info@duerkopp.com,
www.duerkopp.com